

Lehren aus Helvetica

Autor(en): **Hess, Hansjörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **5 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die mehrtägige gesamtschweizerische Übermittlungsübung «Helvetica» gehört der Vergangenheit an.

Sie hat von uns allen viel abverlangt. Vieles ist gelungen – ein grosser Dank für die enorme Arbeit an Übungsleitung und Mitglieder! –, einiges ist auch nicht ganz nach Wunsch gelaufen. Ganz so, wie es bei solchen Übungen sein muss: wer hat schon etwas von einer Übung, bei der nichts mehr zu lernen ist! Wir werden lernen aus den Erkenntnissen von «Helvetica» – das macht ja unsere Arbeit im EVU so spannend, das ständige Lernen. Auf jeden Fall sind uns auch die Grenzen des freiwillig und ausserdienstlich Machbaren gezeigt worden. Sie sind erstaunlich weit!

Ich bin überzeugt, dass es nicht viele private Verbände gibt, die eine solche reife Leistung bieten können, eine Leistung nota bene, die im Bedarfsfall der Allgemeinheit zugute kommt. Zu einem

Lehren aus Helvetica

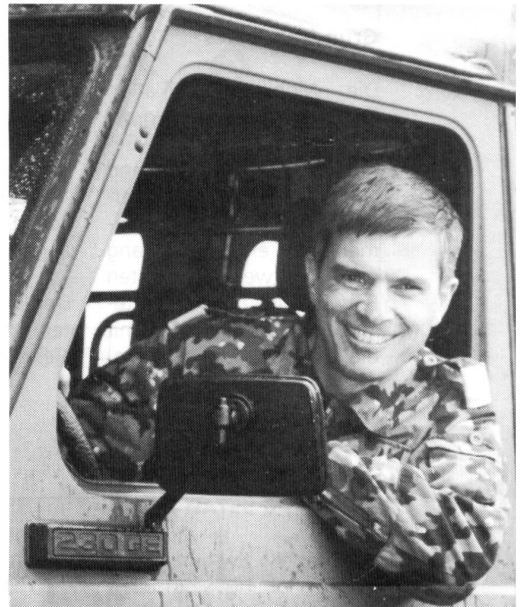
Gedanken des Zentralpräsidenten während und nach der gesamtschweizerischen Übermittlungsübung des EVU

«Taschengeldpreis» übrigens, denn meines Wissens hat niemand von uns bei «Helvetica» einen fürstlichen Sold bezogen: nicht die Planer und nicht die Krampfer, die für die vier Knoten mehrere Tonnen Material bewegt und je über 100 Sprachkanäle geschaltet haben und auch nicht die, die gewissenhaft bis spät in die Nacht hinein ausgeharrt haben.

Nicht, dass wir dafür überschwenglichen Dank erwarten – das nicht. Aber beim Aufräumen könnte einem in den Sinn kommen, dass bestimmten Behörden kein Zacken aus der Krone fallen würde, wenn sie uns das, was wir fürs Überleben brauchen, etwas eher zugestehen würden.

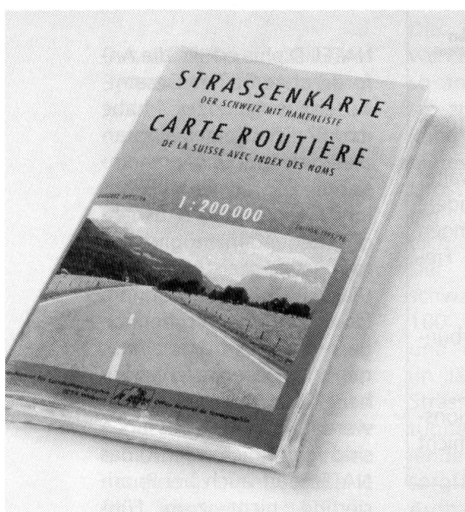
Wir alle halten uns gerne in unserer Freizeit auf dem laufenden, stehen für den Katastrophenfall bereit, integrieren zahlreiche Junge in unser Wirken. Wir tun's gerne, aber wir möchten doch gelegentlich auch merken, dass unsere Arbeit «höheren Orts» geschätzt wird. Und wie uns das mit Taten, nicht mit salbungsvollen Worten bewiesen wird.

*Euer
Zentralpräsident
Hansjörg Hess*



Denkpause

Das traditionelle «übermittler»-Rätsel: einfach für alle, die die Lösung kennen ...



Die Top-Karte der Schweiz

Die neueste (1997/98) Strassenkarte der Schweiz, das Original, vom Bundesamt für Landestopographie verlegt, lässt keine Wünsche offen: Super-Massstab 1 : 200 000, intelligente, «befahrer-taugliche» Faltung, ein umfassendes Register mit 8000 geographischen Namen: alles in der praktischen Kunststoffhülle. Unser Urteil: Auf dieser Karte findet und sieht man mehr!

Das Bundesamt für Landestopographie verlegt zahlreiche interessanteste Kartenwerke (auch elektronische) für Liebhaber und Profis. Infos: Telefon 031 963 21 11, Internet www.swisstopo.ch.

Wer die Strassenkarte in unserem «übermittler»-Rätsel nicht gewinnt, kann sie auch kaufen: für Fr. 19.80 in jeder Buchhandlung, in Papeterien und an Kiosken.

Unsere Preisfrage

Wieviel Zeit benötigen Sie, wenn Sie mit durchschnittlich 35 km/h von Göschenen nach Airolo reisen und die alte Passstrasse, die Tremola, in die Strecke einschliessen?

Zu gewinnen sind zehn Strassenkarten zu 19.80!

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte, und senden Sie sie bis 15. November 1997 (Poststempel) an die Redaktion «übermittler».